

DELEGIERTENUNTERLAGEN

VERSAMMLUNG DES KREISFEUERWEHRVERBANDS BÖBLINGEN IM MERCEDES EVENT CENTER



ENGAGIERTE TEENAGER IN DEN
JUGENDFEUERWEHREN.



SCHÖN WARS 'S, BEIM „KLEINEN
LANDESFEUERWEHRTAG“

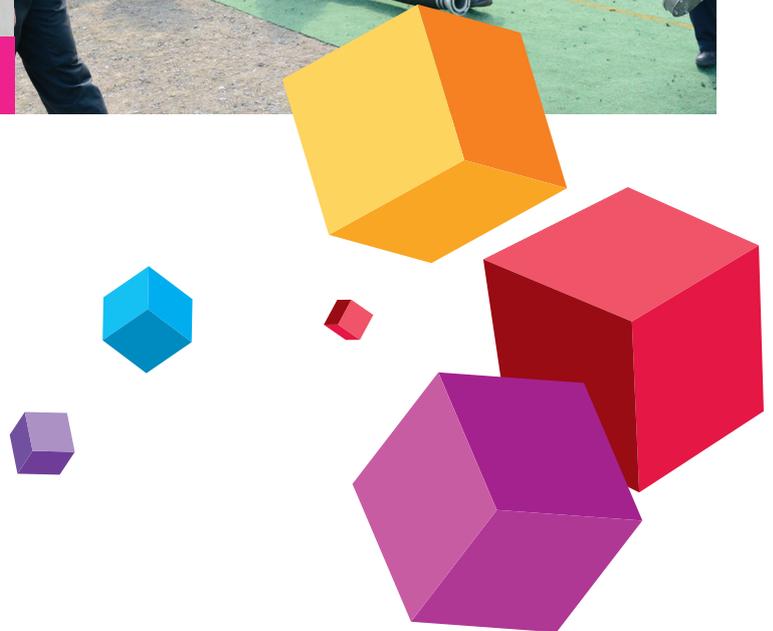


FEUERWEHREN RICHTEN
NOTUNTERKÜNFTE EIN.



KREISFEUERWEHRVERBAND
BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.





Markus Priesching
Vorsitzender des
Kreisfeuerwehr-
verbandes Böblingen

LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Landesverbandsversammlung der Feuerwehren aus Baden-Württemberg liegt nun schon eine ganze Weile zurück. Seitdem ist in der Welt, im Ländle, in den Feuerwehren und bei jedem persönlich viel passiert. Krieg und Terror sowie die Flüchtlingsströme beschäftigen uns aktuell sehr. Der gute Zusammenhalt, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, das „WIR-Gefühl“, Respekt und Anerkennung sowie gute Kameradschaft dagegen sind Tugenden, die bei den Feuerwehren des Landkreises Böblingen gelebt werden. Dadurch lassen sich die vielen Aufgaben besser bewältigen. Beispielhaft genannt seien die Landesverbandsversammlung, der Aufbau der Notunterkünfte und die vielen Einsätze und Übungen. Wenn wir uns auch in Zukunft an unsere Tugenden erinnern, dann werden wir die kommenden Herausforderungen gemeinsam meistern. Mit unserem großen, ehrenamtlichen Engagement für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger leisten wir einen vorbildlichen Beitrag zum Wohlergehen aller.

Über 3.800 Feuerwehrangehörige leisten in den 26 Gemeindefeuerwehren und in vier Werkfeuerwehren im Landkreis ihren Feuerwehrdienst. Dies geschieht, bis auf die Werkfeuerwehren und einiger hauptamtlicher Kräfte der großen Feuerwehren, ausschließlich im Ehrenamt in den Einsatzabteilungen, Seniorengruppen und den Jugendfeuerwehren. Diese Menschen in den Feuerwehren erfüllen ehrenamtlich und nahezu unentgeltlich eine Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden zum Wohle und zum Schutz der über 380.000 Bewohner des Landkreises, deren Hab und Gut aber auch der Unternehmen, Betriebe sowie für den Umweltschutz. Und das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.

Natürlich funktioniert das nur durch gutes Zusammenwirken. Mein Dank gilt daher dem Landkreis und unserem Landrat Roland Bernhard, den Städten und Gemeinden mit der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern, allen Verwaltungen sowie politischen Vertretern und Gremien, dem Land, dem Regierungspräsidium und dem Landesfeuerwehrverband mit unserem Präsidenten Dr. Frank Knödler sowie dem Geschäftsführer Willi Dongus und der Geschäftsstelle, allen Kreisfeuerwehrverbänden, unserem Kreisbrandmeister Guido Plischek, dem ganzen Landratsamts-Team, allen Kreisausbildern, den Mitgliedern der Führungsgruppe, meinem Vorstand und Ausschuss im Kreisfeuerwehrverband, allen Firmen, Arbeitgebern und Partnern, die uns und unsere Arbeit unterstützen, den Hilfsorganisationen DRK, THW und DLRG sowie unseren Polizeidienststellen.

Sehr herzlich Danke ich auch unseren heutigen Gastgebern, der Werkfeuerwehr DAIMLER AG, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern kann. Und selbstverständlich möchte ich auch dem Werk Sindelfingen und ihrem Leiter Produktion Sindelfingen sowie Standortverantwortung, Herrn Michael Bauer danken.

Mein größter und herzlichster Dank gilt euch, meine lieben Kameradinnen und Kameraden in den Jugendfeuerwehren, Einsatzabteilungen, in der Musik und der Öffentlichkeitsarbeit sowie in den Altersgruppen. Was ihr das ganze Jahr über leistet, ist phänomenal. Es ist mir eine große Freude und Ehre, euer Verbandsvorsitzender sein zu dürfen. Bitte gebt meinen Dank auch an eure Familien, Partnerinnen und Partner weiter. Sie geben uns Halt und nur durch sie können wir unsere Arbeit so erfolgreich tun.

Meine Wünsche an unsere gemeinsame Zukunft sind, dass wir immer gesund und unverletzt von den Einsätzen und Übungen zurückkehren, dass wir die vielfältigen Aufgaben und Einsätze erfolgreich meistern und uns dabei helfen und unterstützen und dass wir alle die Kameradschaft und den guten Umgang miteinander weiter intensiv ausbauen und pflegen.

Herzliche Grüße



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Begrüßung durch die DAIMLER AG

- Herr Michael Bauer, Leiter Produktion Sindelfingen und Standortverantwortung
- Herr Hartmut Schmitt, Leiter Sicherheitsmanagement

3. Berichte

- Herr Markus Priesching, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen
- Herr Günter Rath, Kassenführer des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen
- Kassenprüfer

4. Anerkennung der Berichte, des Rechnungsergebnisses 2015 und des Haushaltplanes 2016

5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers

6. Grußworte aus der Landkreisverwaltung, Politik und BOS

- Herr Roland Bernhard, Landrat des Landkreises Böblingen
- Herr Ministerialdirigent Hermann Schröder, Landesbranddirektor, Leiter der Abteilung 6 des Innenministeriums BW
- Vertreter der Politik sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)
- Herr Stefan Hermann, Vize-Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg

7. Ehrungen

8. Verabschiedung der neuen Satzung für den Kreisfeuerwehrverband Böblingen

9. Verschiedenes und Anfragen

Impressum

Herausgeber: Kreisfeuerwehrverband Böblingen e.V.
Verantwortlich: Markus Priesching, Vorsitzender
Redaktion: Gerd Zimmermann, Pressesprecher
Grafik und Layout: Sascha Luft

100 JAHRE WERKFEUERWEHR SINDELFINGEN



Der Werkfeuerwehr der Daimler AG am Standort Sindelfingen gehören derzeit 76 hauptamtliche Mitarbeiter an. Davon sind 70 Mitarbeiter im 24-Stunden-Dienst im abwehrenden Brandschutz tätig. Während der Hauptbetriebszeiten wird der betriebliche Rettungsdienst in Kooperation mit dem werksärztlichen Dienst durchgeführt.

Daneben erledigt die Werkfeuerwehr vielfältige Dienstleistungsfunktionen für den Betrieb des Standorts.

2016 feiert die Werkfeuerwehr Sindelfingen ihr hundertjähriges Bestehen.

Das Bild zeigt den Fuhrpark von 1920/21, bestehend aus einem Lösch- und einem Sanitätsfahrzeug, einer Leiter sowie zwei Löschkarren.



Wir freuen uns, Sie für die diesjährige Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens bei uns im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen begrüßen zu können und heißen Sie herzlich willkommen.

Hartmut Schmitt
Leiter Sicherheitsmanagement
und Sicherheitsverantwortlicher

Gerd Nädele
Leiter Werkfeuerwehr
und Brandschutzplanung



DER KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

26 freiwillige Feuerwehren
sowie vier Werkfeuerwehren

2.563 Feuerwehrangehörige
in den Einsatzabteilungen,
davon 113 hauptberuflich

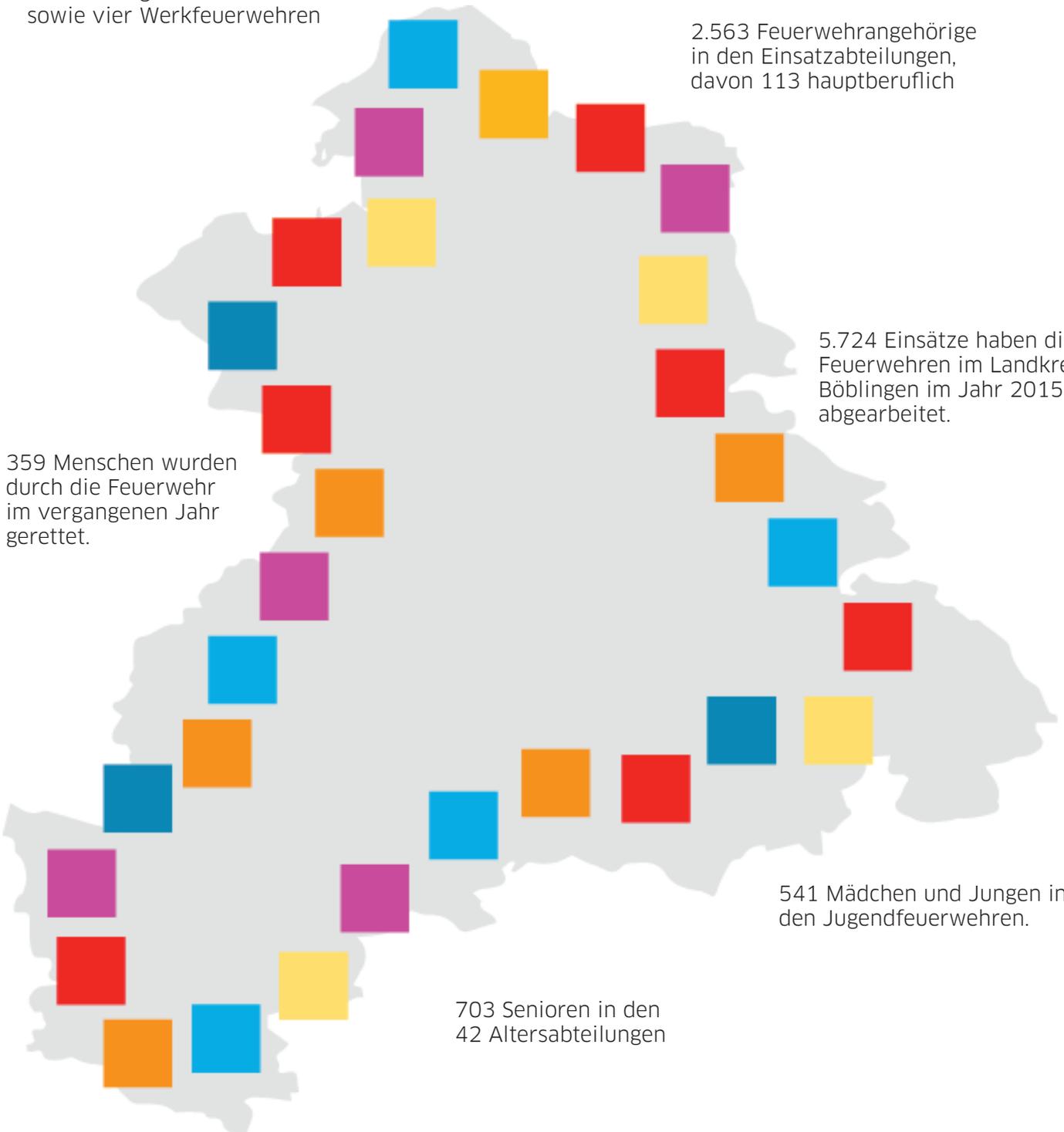
5.724 Einsätze haben die
Feuerwehren im Landkreis
Böblingen im Jahr 2015
abgearbeitet.

359 Menschen wurden
durch die Feuerwehr
im vergangenen Jahr
gerettet.

541 Mädchen und Jungen in
den Jugendfeuerwehren.

703 Senioren in den
42 Altersabteilungen

63 Angehörige in den drei
musiktreibenden Zügen.





SCHÖN WAR 'S, BEIM „KLEINEN LANDESFEUERWEHRTAG“ IN BÖBLINGEN

Der Fokus der baden-württembergischen Feuerwehrwelt war vom 16. bis 18. Juli auf den Landkreis Böblingen gerichtet: Der Landkreis sowie seine 26 freiwilligen und die vier Werkfeuerwehren durften die Versammlung des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg auf dem Flugfeld Böblingen/ Sindelfingen ausrichten. Ganz nach dem Motto „Vielfalt. Engagement. Sicherheit.“ hat man nach monatelangen Vorbereitungen und mit 650 Helfern alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ein besonders herzlicher Gastgeber zu sein und den rund 5.000 Besuchern ein unvergessliches Event mit der besonderen Note zu bieten. Und das kam prima an – zumindest gab es von allen Seiten Lob und dankende Worte. Zeitgleich mit der Landesverbandsversammlung fanden die Landesauscheidungen der traditionellen Feuerwehrwettkämpfe und das Landeswertungsspielen der Feuerwehrmusik statt.





IMPRESSIONEN & ERINNERUNGEN: DIE FEUERWEHREN DES LANDES ZU GAST IN BÖBLINGEN

Der Landkreis Böblingen sowie seine 26 freiwilligen und die vier Werkfeuerwehren durften vom 16. bis 18. Juli 2015 die Versammlung des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg auf dem Flugfeld Böblingen/ Sindelfingen ausrichten. Ganz nach dem Motto „Vielfalt. Engagement. Sicherheit.“ wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ein besonders herzlicher Gastgeber zu sein und den 5.000 Besuchern ein unvergessliches Event mit der besonderen Note zu bieten. Zeitgleich mit der Verbandsversammlung fanden die Landesauscheidungen der traditionellen Feuerwehrwettkämpfe und das Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik statt. Ein stimmiges Gesamtpaket, das in monatelangen Vorbereitungen ausgearbeitet und durch gut 650 Helferinnen und Helfer hervorragend umgesetzt worden war.

PRESSEGESPRÄCH AM 16. JULI IM LANDRATSAMT

Den Auftakt der Landesverbandsversammlung bildete das gut besuchte Pressegespräch im Böblinger Landratsamt. Über 150 Journalisten waren zu diesem Termin sowie zu den Highlights der LFV-Tage durch das zehnköpfige Team Öffentlichkeitsarbeit eingeladen worden. Zahlreiche Medienvertreter verschafften sich vor Ort ein Bild vom Feuerwehr-Event des Jahres, darunter auch der SWR, die Stuttgarter Zeitung sowie Regio-TV.

BEGRÜSSUNGSABEND IN HERRENBERG

Über 200 Gäste zog es am Donnerstag zum Begrüßungsabend in die Alte Turnhalle nach Herrenberg. Bei sommerlichen Temperaturen traf man sich zum lockeren Stelldichein und plauderte mit alten Feuerwehr-Bekanntem. Herrenbergs OB Sprißler lobte die – nicht nur bei der Landesverbandsversammlung – tolle Präsenz der Kreiswehren. Dr. Frank Knödler freute sich „auf interessante Themen und inhaltsreiche Gespräche mit den Vertretern der Wehren und der Politik“ und versprach, dass „von Böblingen viele Impulse ausgehen werden.“ Der Vorsitzende des Böblinger Kreisfeuerwehrverbandes Markus Priesching schließlich gab den Anwesenden einen kurzen Überblick über die Veranstaltungstage.

SEMINARTAG AM 17. JULI IM SPARKASSENFORUM

Immer neue Aufgaben für die Feuerwehr, immer mehr technische Geräte, die beherrscht werden müssen. Damit der Zeitaufwand für die Feuerwehrleute nicht ins Unermessliche steigt, ist eine effektive Aus- und Weiterbildung notwendig. Innovative Konzepte hierfür stellten namhafte Referenten im Sparkassenforum vor.

FEUERWEHR-ERLEBNISPARK AUF DEM FLUGFELD

„Feuerwehr sehen, Feuerwehr erleben“: Im Erlebnispark, der den Besuchern am Freitagnachmittag geboten wurde, wartete ein großes Familienprogramm mit Action und Informationen rund um die Themen „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“ An zahlreichen Mitmach-Stationen kamen alle Feuerwehrfans, ob groß oder klein, garantiert auf ihre Kosten.

SOMMERFEST IM FESTZELT AUF DEM FLUGFELD

Zum Kameradschaftsabend ins große Festzelt luden am Freitagabend der Kreisfeuerwehrverband Böblingen mit seinem Vorsitzenden Markus Priesching sowie der Landkreis Böblingen ein. Der Erste Landesbeamte Martin Wuttke betonte die enge Verbundenheit des Landkreises mit dem Landesfeuerwehrverband. Böblingens OB Wolfgang Lütznier zeigte sich in seinem Grußwort mächtig stolz auf die Feuerwehren des Landkreises und auch darüber, dass die Versammlung in diesem Jahr hier stattfindet. Zum anschließenden Abendessen lud der Landkreis Böblingen die Gäste ein.

VERBANDSVERSAMMLUNG AM 18. JULI IN DER LEGENDENHALLE

Die strategischen Themen und Schwerpunkte des Landesfeuerwehrverbands wurden am 18. Juli in der historischen Umgebung des ehemaligen Landesflughafens mit den Spitzen und Vertretern aller baden-württembergischen Feuerwehren sowie mit hochrangigen Vertretern der Landespolitik diskutiert. Dr. Frank Knödler hob hervor, dass nun die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt optimiert werden müssten, um trotz demografischem Wandel auch weiterhin genügend ehrenamtliches Personal für die Feuerwehren gewinnen zu können. Wichtig waren dem Verbands-Chef auch die Feuerwehrbedarfspläne und die notwendigen Finanzmittel sowie die Themen Brandschutz und Weiterbildung.

ATTRAKTIVES RAHMENPROGRAMM FÜR BEGLEITPERSONEN

Jeweils über 50 Begleitpersonen wollten die Vielfalt des Landkreises Böblingen live erleben. Unter dem Motto „Gesundheit und Kultur“ am Freitag sowie „Die Schokoladenseiten des Landkreises“ am Samstag konnten in kurzweiligen Programmabläufen viele Attraktionen besucht und genossen werden.

FEUERWEHR-WETTBEWERBE UND MUSIKWERTUNGSSPIELE

„Feuerwehr ist Vielfalt.“ Deshalb fanden in Sichtweite zur Landesverbandsversammlung auf dem Flugfeld die Landesmeisterschaften der traditionellen Feuerwehrwettkämpfe statt. Zahlreiche Teams aus dem In- und Ausland kämpften beim „Löschangriff trocken“ und dem anschließenden Hindernis-Staffellauf um Pokale sowie die begehrten Fahrkarten für die Deutschen Meisterschaften, die im kommenden Jahr in Rostock ausgetragen werden. Einen musikalischen Hochgenuss bot das elfte Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik in der Turn- und Festhalle in Ehningen. Neun Teilnehmergruppen präsentierten ihr Können den kritischen Ohren einer Fachjury und natürlich den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern.

ABSCHLUSSPARTY FÜR ANGEHÖRIGE DER BLAULICHTORGANISATIONEN

Den Abschluss der LFV-Tage in Böblingen schließlich bildete die große Abschlussparty im Festzelt. Viele hundert Angehörige der Blaulichtorganisationen und Gäste feierten nochmals gemeinsam und waren sich einig: Schön war's, beim „Kleinen Landesfeuerwehrtag“ in Böblingen!

AUSSERDEM WAR DA NOCH...

...das Festzelt auf dem Flugfeld mit Platz für gut 1.500 Besucher: „Das war Klasse“, war eine häufige Rückmeldung. Ein Festzelt gehört halt einfach zu einem großen Feuerwehr-Event dazu.

...der Info-Point auf dem Flugfeld, der von Donnerstag bis Sonntag rund um die Uhr als Anlaufstelle für alle Fragen eingerichtet war und von Mitarbeitern des Landratsamtes Böblingen betrieben wurde. Auch das Servicetelefon war hier aufgeschaltet und wurde gern genutzt, denn „Hier wurden Sie geholfen!“

...die 650 Helferinnen und Helfer, die dafür gesorgt haben, dass sich alle Gäste im Landkreis Böblingen rundum wohl fühlen konnten.

...die Fachmesse mit mehr als 30 Ausstellern aus Feuerwehrindustrie und entsprechenden Dienstleistern, die am Samstag auf dem Flugfeld auf einer Ausstellungsfläche von rund 5.000 Quadratmetern den Besuchern Trends und Neuigkeiten präsentierten. Präsident Dr. Knödler verglich die Fachmesse mehrfach mit der „großen Schwester“ Interschutz und auch Innenminister Reinhold Gall war bei seinem Rundgang sichtlich beeindruckt.

...über 500 Stunden, die für die „Werbung und Öffentlichkeitsarbeit“ rund um die Landesverbandsversammlung investiert wurden, um im Vorfeld, während der Veranstaltungen und auch im Nachgang umfassend über das Feuerwehr-Event des Jahres zu berichten und die Besucher mittels professionell gestalteter Flyer auf die LFV-Tage in Böblingen einzustimmen.

...die historische Ausstellung im Foyer der Legendenhalle, die einen Einblick in die Feuerwehrwelt vergangener Tage gab.

...rund 5.000 Besucher der baden-württembergischen Feuerwehren sowie aus dem Landkreis Böblingen, die von Donnerstag bis Samstag an den zahlreichen Veranstaltungshöhepunkten anwesend waren.

...das Orga-Team rund um den KfV-Vorsitzenden Markus Priesching und den Böblinger Kommandanten Thomas Frech, das bereits ein Jahr vor der Veranstaltung mit den Vorbereitungen begonnen hatte.

...der Fahrdienst, der mit 20 MTW dafür sorgte, dass alle Gäste bequem zu den Veranstaltungen gelangen konnten.

DIESE MAMMUT-VERANSTALTUNG WAR NUR MÖGLICH, WEIL...

...so viele Besucher und Teilnehmer kamen.

...die Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg wie am Schnürchen klappte.

...Präsident und Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg hinter dem Konzept standen.

...der Landkreis finanziell und personell hervorragend unterstützte.

...Werbepartner und leistungsfähige Lieferanten mit dabei waren.



Ein wesentlicher Baustein der Landesverbandsversammlung war die begleitende Fachmesse mit über 30 Ausstellern rund um die Legendenhalle.



Einen historischen Rückblick auf die Feuerwehrgeschichte des Landkreises gab es im Foyer der Legendenhalle zu bewundern



Das Festzelt mit Platz für bis zu 1.500 Gäste kam gut an.

„Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“ – das ist das Motto der Einsatzabteilungen.

Knapp 2.600 Feuerwehrangehörige leisten in den 26 Gemeindefeuerwehren (49 Abteilungen) und in den vier Werkfeuerwehren im Landkreis ihren Feuerwehrdienst. Dies geschieht, bis auf die Werkfeuerwehren und einiger hauptamtlicher Kräfte der großen Feuerwehren, ausschließlich im Ehrenamt. Diese Menschen in den Feuerwehren erfüllen ehrenamtlich und nahezu unentgeltlich eine Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden zum Wohle und zum Schutz der mehr als 380.000 Bewohner des Landkreises, deren Hab und Gut aber auch der Unternehmen und Betriebe. Und das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.

Leider sind auch die Freiwilligen Feuerwehren, wie viele andere Bereiche auch, vom demografischen Wandel, den höheren Ansprüchen und der größeren Flexibilität im Berufsleben und dem veränderten Familien- und Freizeitverhalten betroffen. Noch können unsere Mitgliederzahlen und damit auch der hohe Sicherheitsstandard im Landkreis stabil gehalten werden. Wie lange noch, das fragen wir uns schon eine ganze Weile.

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben weiterhin zum größten Teil mit ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen erfüllen zu können und somit die Kosten für die Kommunen und damit auch für die Bevölkerung und Unternehmen in einem erträglichen Rahmen zu halten, müssen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchsgewinnung und des Mitgliedererhalts neue Wege gegangen werden. Dazu zählt auch die Initiative „50Plus“, mit der die Feuerwehrangehörigen dazu ermuntert werden sollen, möglichst lange aktiven Einsatzdienst zu leisten. Die aktuellen Änderungen im Feuerwehrgesetz unterstützen diese Zielsetzung. Sollten die Freiwilligen Feuerwehren nicht mehr flächendeckend mit der momentan vorhandenen Anzahl an Einsatzkräften erhalten werden, geht das klar zu Lasten der Einsatzfähigkeit und damit der (Dienst-)Leistungsfähigkeit. Momentan wird noch bei über 90 Prozent der Alarmierungen die vorgegebene Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr erfüllt, das heißt, in maximal zehn Minuten ist ein Löschfahrzeug mit neun Einsatzkräften an der Einsatzstelle um Menschenleben zu retten, Brände zu bekämpfen oder technische Hilfe zu leisten, nach weiteren fünf Minuten folgt ein weiteres Löschfahrzeug mit ebenfalls neun Einsatzkräften. Gerade beim Erhalt einer optimalen Tagesverfügbarkeit sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Betrieben und deren Unterstützung angewiesen. Diese funktioniert in den meisten Fällen optimal und reibungslos.

Wie kann sichergestellt werden, dass die ehrenamtlichen Angehörigen einer Freiwilligen Feuerwehr motiviert und qualifiziert den Dienst an der Allgemeinheit so lange wie möglich verrichten können?

Eine ehrenamtlich organisierte Freiwillige Feuerwehr ist im Personalkostenbereich ohnehin ein nicht zu verachtender Sparposten. Allerdings darf Ehrenamtlichkeit nicht mit Unentgeltlichkeit – im Sinne von Kostenfreiheit – gleichgesetzt werden. Die ehrenamtlichen Angehörigen einer Freiwilligen Feuerwehr müssen sich „wohl“ fühlen und ihren Dienst motiviert und mit Freude versehen. Dies ist in der heutigen Gesellschaft eine besondere Herausforderung. Denn hierzu sind die unterschiedlichsten Lebensbereiche ins Gleichgewicht zu bringen, bei dem sich alle „wohl“ fühlen. Dies gilt neben der „Feuerwehr“ im Allgemeinen besonders für die Bereiche „Familie“, „Firma“ sowie „Freizeit“, die jeweils eigene Anforderungen an die ehrenamtlich Tätigen in einer Feuerwehr stellen. Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg hat mit dem Strategiepapier „FREIWILLIG. Stark!“ Anhaltspunkte gegeben, mit welchen Maßnahmen auf lokaler und regionaler Ebene die Vereinbarkeit von Feuerwehr, Familie und Beruf verbessert werden kann. Darüber hinaus enthält dieses Strategiepapier viele Anregungen, wie das Ehrenamt gefördert und mit kleinen finanziellen Anreizen honoriert werden kann. Es geht dabei nicht um große Beträge, sondern auch darum, dass der große Zeitaufwand mit wertschätzenden Gesten honoriert wird. Vorstellbar sind kostenfreie Eintrittskarten für das Hallenbad ebenso wie ein Zuschuss zum Jahresurlaub der Feuerwehrangehörigen mit ihren Familien.

Überlastung vermeiden bzw. reduzieren

Bei Feuerwehr-Einsätzen warten immer mehr Risiken, auf die man sich auch als Ehrenamtlicher vorbereiten muss. Immer mehr technische Geräte müssen auch nachts um 2 Uhr professionell und sicher beherrscht werden. Und es gibt immer mehr Formalitäten und Zusatzaufgaben, die man auch in den Freiwilligen Feuerwehren als selbstverständlich voraussetzt. Immer mehr Kommandanten und Leistungsträger stoßen dadurch an ihre Belastungsgrenzen. Diese permanente Überlastung führt zu einem immer rascheren Wechsel in den Führungsspitzen der Feuerwehren sowie zu frustgeladenen Austritten der Mannschaft. Wir müssen gemeinsam Ansatzpunkte finden, wie man durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen die Überlastungen der Ehrenamtlichen vermeiden bzw. reduzieren kann.



LAZ-Abnahme im Landkreis Böblingen am 27. Juni 2015 in Waldenbuch

34 Gruppen traten an, um sich das Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden-Württemberg in Bronze, Silber und Gold abnehmen zu lassen. Die Leistungsübungen unterscheiden sich in den Übungsannahmen und Schwierigkeitsgraden, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums abgeschlossen sein müssen. Die Übungen beinhalten den Aufbau eines Löscheinsatzes und in der Silber- und Goldstufe zusätzlich eine technische Hilfeleistung. Für das Abzeichen in Gold müssen zudem in einer schriftlichen Prüfung Fragen zur Feuerwehrtätigkeit beantwortet werden. Die Vorbereitung für das Leistungsabzeichen fördert die Kameradschaft und trainiert die Routine bei den „täglichen“ Handgriffen im Einsatzablauf.





SIEBEN AUF EINEN STREICH

Sie sind der Publikumsmagnet eines jeden Feuerwehrfestes und der ganze Stolz einer jeden Feuerwehr. Sie sind ein unverzichtbares Hilfsmittel bei Wohnungsbränden zur Rettung von Menschen aus den oberen Stockwerken und leisten auch bei der Brandbekämpfung von oben sowie bei technischen Hilfeleistungen wertvolle Dienste. Die Rede ist von Drehleitern. Der sichere Umgang mit diesen High-Tech-Geräten war Inhalt der praxisbezogenen Ausbildung für angehende Feuerwehrleute aus Aidlingen, Böblingen, Magstadt, Sindelfingen und Waldenbuch beim Drehleitertag im Landkreis Böblingen am 5. September 2015 in Böblingen.





FEUERWEHREN RICHTEN NOTUNTERKÜNFTE EIN

Das Flüchtlingsdrama und die damit verbundene Suche nach Notunterkünften war 2015 das beherrschende Thema in den Medien. Am 03./04.11.2015 waren die Feuerwehren des Landkreises Böblingen in Leonberg bzw. Sindelfingen zum Aufbau von Notunterkünften für 350 Flüchtlinge gefordert. Rund 300 Einsatzkräfte waren dabei im Einsatz, prima unterstützt durch das THW. Mitglieder der Löschgruppen aus dem gesamten Landkreis Böblingen bauten in Windeseile in den Sporthallen der kreiseigenen Berufsschulen Betten, Spinde und Trennwände auf.





BLAULICHT-KONFERENZ MIT INNENMINISTER GALL...

Immer öfter kommen die Helfer an ihre Grenzen. Die Zahl der Einsätze von Feuerwehren und Rettungsdiensten steigt stetig an. Und das wird so wohl weitergehen prognostizieren die Experten aus der Praxis bei einer „Blaulicht-Konferenz“ mit Innenminister Reinhold Gall, zu der der SPD-Landtagsabgeordnete Florian Wahl am 5. Oktober 2015 in das neue DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen eingeladen hatte. 35 Feuerwehrleute, Rot-Kreuz-Helfer sowie Vertreter des THW und der DLRG schilderten ihre alltäglichen Probleme und machten Vorschläge, wie eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung sichergestellt werden kann.

... UND GESPRÄCHSRUNDE MIT LANDTAGSPRÄSIDENT KLENK.

Am 24. Februar 2016 suchte Landtagspräsident Wilfried Klenk im neuen DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen im Rahmen einer Gesprächsrunde den direkten Kontakt zu Vertretern der Hilfsorganisationen. Er überbrachte stellvertretend für alle im Landtag vertretenen Parteien Respekt und Anerkennung für die Arbeit, die die Feuerwehrangehörigen das ganze Jahr über ausüben. „Ich kenne die ständig steigenden Anforderungen durch neue Gefahren und immer komplexere technische Geräte, die auch nachts um 2 Uhr schnell und sicher bedient werden müssen.“, sagte Klenk. Das könne von politischer Seite nicht genügend wertgeschätzt werden - müsse sich aber auch in entsprechend wertigen Aufwandsentschädigungen und einer finanziellen Förderung des Ehrenamts widerspiegeln.



Teamgeist, Kameradschaft und Fairness zählen bei der Jugendfeuerwehr

„Stell dir vor es brennt und keiner löscht!“ Dies darf für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger nicht eintreten. Daher kümmern sich die Jugendfeuerwehren im Landkreis Böblingen intensiv um den Nachwuchs in den Freiwilligen Feuerwehren. Die Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren können bei der Jugendfeuerwehr Schläuche ausrollen und kuppeln lernen und erfahren, welches Fahrzeug im Einsatzfall welche Aufgaben übernimmt. Sie werden so für den Einsatz in der Feuerwehr vorbereitet.

Die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr enthält jedoch neben dem Erlernen von Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst auch die Übung von Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Allgemeinwissen. Die Förderung des gegenseitigen Verständnisses, der demokratischen Verhaltensweisen und die Entwicklung von Eigeninitiative und Zivilcourage stehen dabei im Vordergrund. Dadurch nimmt die Jugendfeuerwehr eine wichtige Aufgabe im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit wahr, bei der auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Ganz besonders gefördert wird so das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Jugendfeuerwehr. Die Jugendlichen lernen durch ihr Engagement auch Teamgeist, Kameradschaft und Fairness – alles Fähigkeiten, die von den Arbeitgebern als sogenannte weiche Faktoren in der heutigen Arbeitswelt erwartet werden. In der Jugendfeuerwehr wird also besonderer Wert auf soziale Aspekte gelegt.

Das kommt bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an. Und das wiederum zahlt sich langfristig auch für die Einsatzabteilungen der Blauröcke aus. Seit Jahren kommt ein erheblicher Teil der Feuerwehr-Nachwuchskräfte aus den Jugendfeuerwehren. Ein wichtiges Anliegen – das Heranführen von Jugendlichen an die Aufgaben der Feuerwehr – funktioniert hier also bestens.

Statistik Mitgliederzahlen

- 24 Jugendfeuerwehren mit 543 Mitgliedern im Berichtsjahr 2015 (Vorjahr: 516)
- 20 Mitglieder in den Kindergruppen Weil im Schönbuch und Deckenpfronn (Vorjahr: 20)
- 89 Mädchen und junge Frauen, 454 Jungs (Vorjahr: 86 Mädchen bzw. 426 Jungs)
- Neuaufnahmen 130, davon 107 Jungs und 23 Mädchen (Vorjahr: 102 davon 78 Jungs und 24 Mädchen)
- Zugänge aus anderen Jugendfeuerwehren 1 (Vorjahr: 0)
- Übertritte in die Einsatzabteilungen 29, davon 27 Jungs und 2 Mädchen (Vorjahr: 38 davon 36 Jungs und 2 Mädchen)
- Ausgeschieden 75, davon 54 Jungs und 21 Mädchen (Vorjahr: 63 davon 58 Jungs und 5 Mädchen). Austrittsgründe: keine Lust mehr, Schule/Beruf, Wohnortwechsel
- Die stärkste Altersgruppe bei Jungs sind die 14-jährigen und bei den Mädchen die 10-jährigen
- Die Altersspanne geht von unter 6 bis über 18 Jahre
- Übungsturnus 19x vierzehntägig und 5x wöchentlich
- 193 Jugendfeuerwehrwarte und Gruppenleiter sind in den 24 Jugendfeuerwehren tätig (Vorjahr 165). Die meisten Jugendwarte sind zwischen 18 und 35 Jahre alt.



NACHWUCHSRETTER IN AKTION: KREISPOKAL DER JUGENDFEUERWEHREN AM 13. JUNI 2015 IN GRAFENAU

Wie bei den aktiven Einsatzkräften gibt es auch für Jugendfeuerwehren Wettbewerbe, bei denen sich die Nachwuchs-Blauröcke messen können. Einer dieser Wettbewerbe ist der jährlich stattfindende Kreispokal. Die Gruppen mit jeweils sechs bis zehn Teilnehmern müssen körperliche Fitness, Kreativität, Allgemeinbildung, Erste-Hilfe-Kenntnisse und Feuerwehrwissen unter Beweis stellen. Die Jugendfeuerwehr aus Deckenpfronn stand nach 20 Stationen als Gewinner des Jugendfeuerwehr-Pokalwettbewerbs fest. Die Teams aus Mötzingen und Magstadt standen ebenfalls auf dem Treppchen.

SIE KÖNNEN RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN - UND KICKEN

Am 03. Oktober fand in der Gärtringer Theodor-Heuss-Realschule das traditionelle Kreisjugend-Fußballturnier der Jugendfeuerwehren statt. Insgesamt 15 Mannschaften aus dem gesamten Landkreis spielten um die begehrten Pokale und lieferten sich spannende Begegnungen. Nicht zu schlagen war in diesem Jahr das Gärtringer Team in der Altersklasse „Kids“ bis einschließlich Jahrgang 2001. Bei den „Teens“ siegte die Deckenpfronner Jugendfeuerwehr. Hart umkämpft war auch die Partie der Kommandanten gegen die JU-FEU-Betreuer - in der die Betreuer schließlich nach dem Siebenmeter-Schießen als glückliche Sieger vom Platz gingen.



Die Altersabteilungen: Mehr als die wohlverdiente „Feuerwehrente“

Die Altersabteilungen bilden nach den Jugendfeuerwehren und den Einsatzabteilungen den dritten Baustein im Deutschen Feuerwehrwesen. Diesen gehören Feuerwehrfrauen und -männer an, die in der Regel altersbedingt – spätestens mit dem 65. Geburtstag – oder aber aus gesundheitlichen Gründen auch schon vor Erreichen der Altersgrenze keinen Dienst mehr in den Einsatzabteilungen leisten können. Die Altersgrenze hat der Gesetzgeber mit Blick auf die hohen Ansprüche an die körperliche und psychische Leistungsfähigkeit der Feuerwehrangehörigen bei Einsätzen und Übungen im Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgeschrieben.

Um jedoch dem demografischen Wandel in der Gesellschaft gerecht zu werden, wurde inzwischen das Projekt „65plus“ gestartet. Das Konzept basiert auf der Überlegung, dass die Mitglieder weiterhin sinnvolle Aufgaben innerhalb ihrer Wehr wahrnehmen können. So können die Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilungen, die durch erweiterte Aufgaben und gestiegene Anforderungen zeitlich immer stärker eingespannt sind, entlastet werden: Die Mitgestaltung der Presse- und Medienarbeit oder die Mitarbeit bei der Verwaltungsarbeit ist als Betätigungsfeld für die Senioren in der Wehr ein ebenso denkbares Aufgabenfeld wie ihr Engagement bei der Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten oder die Brandschutzaufklärung der Bevölkerung. Auch viele Gerätewarte würden sich über Unterstützung bei der Gerätewartung und bei der Fahrzeug- und Gebäudepflege freuen. Die Erfahrung und das technische Wissen altgedienter Feuerwehrleute ist dort ebenso gefragt wie bei der Jugendfeuerwehr: Hier kann der Nachwuchs nicht nur von einem großen feuerwehrtechnischen Wissensschatz eines solchen Mentors profitieren, sondern auch von dessen Lebenserfahrung.

Aktivitäten der Altersabteilungen im Jahr 2016

- 42 Altersabteilungen mit insgesamt 703 Mitgliedern gibt es aktuell bei den Feuerwehren im Landkreis, 191 Kameraden sind dabei zwischen 50 und 65 Jahre alt.
- Die Ehrenkommandanten werden nach dem Ende ihrer Amtszeit als Gruppe separat im Kreisfeuerwehrverband Böblingen geführt.
- *Kameradschaftliche Veranstaltungen:* Im Mai Ausflug der Ehrenkommandanten und Leiter der Altersabteilungen mit Partner ins Schrobenhausener Land. Im November Treffen der Ehrenkommandanten mit ihren Partnern. Dieses schon traditionelle Treffen findet jährlich in einer anderen Kreisgemeinde statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Beide Veranstaltungen wurden von Günther Döffinger organisiert.
- *Offizielle Veranstaltungen:* Zwei Tage Infostand bei der Landesverbandsversammlung auf dem Flugfeld. Hier wurde über das Projekt 65+ informiert und geworben. Am Samstag wurden wir von Obmännern aus anderen Landkreisen unterstützt. Dieter Brodbeck, Günther Döffinger und Hasso Bubolz nahmen am Seminar der Landesobmänner im Oktober in Steinheim an der Murr teil. Hasso Bubolz nahm noch zusätzlich an einer zweitägigen Weiterbildung der Landesobmänner auf der Feuerweherschule in Bruchsal teil. Hier wurden unter anderem Seniorenarbeit bei der Feuerwehr, Versicherungsfragen und Zusammenarbeit mit den Jugendfeuerwehren diskutiert.



DIE ALTERSABTEILUNGEN: MEHR ALS DIE WOHLVERDIENTE „FEUERWEHRENTÉ“

Um dem demografischen Wandel in der Gesellschaft gerecht zu werden, wurde inzwischen das Projekt „65plus“ gestartet. Das Konzept basiert auf der Überlegung, dass die Mitglieder weiterhin sinnvolle Aufgaben innerhalb ihrer Wehr wahrnehmen können. So können die Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilungen, die durch erweiterte Aufgaben und gestiegene Anforderungen zeitlich immer stärker eingespannt sind, entlastet werden.



Schnelligkeit und Präzision sind bei Feuerwehr-Wettbewerben gefragt

Wenn ein Außenstehender an die Feuerwehr denkt, hat er meistens ein großes rotes Auto oder die mit Schläuchen löschenden Feuerwehrangehörigen im Kopf. Doch dass es seit mehr als 60 Jahren auch Feuerwehrsport gibt, wissen die wenigsten. Dabei haben die traditionellen internationalen Feuerwehrwettbewerbe nach CTIF im Landkreis Böblingen eine große Tradition. Bei einem Feuerwehrwettbewerb kommt es auf Schnelligkeit und Präzision an. Alle Mitglieder der Gruppe sind auch gleichzeitig aktive Mitglieder der Einsatzabteilung in der Feuerwehr. Jedes dieser Teams muss die beiden Disziplinen „Löschangriff“ und „Staffellauf“ absolvieren. Beim trockenen Löschangriff wird ein Einsatz mit einer Gruppe (neun Kameraden) simuliert. Nachdem der Gruppenführer den Einsatzbefehl gegeben hat, muss die Mannschaft die Schlauchleitung von der Wasserentnahmestelle bis zu den beiden C-Strahlrohren aufbauen. Dabei wird neben der Zeit auch die Durchführung bewertet; wer nicht sauber und regelkonform arbeitet, riskiert Fehlerpunkte. Bei dem sich direkt anschließenden Hindernis-Staffellauf über 400 Meter muss ein sechs Meter langer Schwebebalken überquert, eine 150 Zentimeter hohe Hinderniswand überwunden und ein acht Meter langes Rohr durchquert werden. Jeweils nach 50 Metern wird das mitgeführte Strahlrohr als Staffelstab übergeben. Am Ende gewinnt die Mannschaft, welche am schnellsten den Löschangriff und den Staffellauf gemeistert hat und dabei die wenigsten Fehlerpunkte gesammelt hat. Um bei den Feuerwehr-Wettkämpfen erfolgreich zu sein, muss ständig mindestens einmal wöchentlich trainiert werden, in Turnierzeiten auch zwei bis drei Mal. Jeder Handgriff soll perfekt sitzen. Auch wenn sich die Abläufe immer und immer wieder wiederholen, langweilig wird es den Mannschaftsmitgliedern trotzdem nicht, denn die eigene Bestmarke soll ja ständig verbessert werden. Positiver Nebeneffekt: Die Mitglieder der Wettkampfgruppen halten sich mit diesem Training auch für den alltäglichen Feuerwehreinsatz fit.

Sechs Mannschaften aus dem Landkreis werden bei den deutschen Feuerwehrmeisterschaften vom 28. bis 30. Juli 2016 in Rostock antreten und um ein Ticket für die Feuerwehrolympiade 2017 kämpfen.

- Allen voran die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Weil im Schönbuch, Abteilung Neuweiler. Seit der Gründung 1974 haben mehrere Generationen Wettkämpfer dieser Wettkampfgruppe an deutlich über 100 Veranstaltungen im In- und Ausland teilgenommen. Bereits sieben Mal waren Neuweiler Mannschaften bei den Deutschen Meisterschaften am Start.
- Die Wettkampfgruppe der Herrenberger Feuerwehr, Abteilung Kuppingen, die 1986 gegründet wurde, ist auch mit von der Partie. Deren größte Erfolge sind: drei Mal Gold bei den Feuerwehrolympiaden in Kuopio, Ostrava und Mühlhausen, Vizemeister bei den Deutschen Meisterschaften 2012 und Landesmeister Baden-Württemberg des Jahres 2011.
- Die jüngste Gruppe, die den Landkreis Böblingen bei den traditionellen Wettbewerben in Rostock vertritt, kommt aus Waldenbuch. Sie wurde erst im Frühjahr 2007 gegründet. Der erste Versuch, sich gleich im Gründungsjahr für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren, scheiterte nur knapp. Inzwischen hat sich das Team in die Riege der besten Feuerwehr-Wettkampfmannschaften in Deutschland eingereiht.
- Die Wettkampfgruppe Renningen ist die vierte im Bunde. Ihr größter Erfolg ist neben verschiedenen erfolgreichen Teilnahmen auf Landes- und Bundesebene der Gewinn der Goldmedaille bei der Feuerwehr-Olympiade in Berlin. Die Renninger treten in Rostock sogar mit zwei Mannschaften an: Neben der Klasse A stellt diese Feuerwehr auch eine B-Gruppe, in der alle Wettkämpfer mindestens 30 Jahre alt sein müssen.
- Auch die Wettkampfgruppe der Böblinger Jugendfeuerwehr geht in Rostock an den Start. Nicht nur nach dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles.“, sondern auch mit einer gesunden Portion Ehrgeiz werden sich die Nachwuchsblauröcke auf ihre erste Teilnahme bei einer Deutschen Meisterschaft vorbereiten.



SCHNELLIGKEIT UND PRÄZISION SIND BEI DEN FEUERWEHR-WETTBEWERBEN GEFRAGT

Wenn ein Außenstehender an die Feuerwehr denkt, hat er meistens ein großes rotes Auto oder die mit Schläuchen löschenden Feuerwehrangehörigen im Kopf. Doch dass es seit mehr als 60 Jahren auch Feuerwehrsport gibt, wissen die wenigsten. Dabei haben die Traditionellen internationalen Feuerwehr-Wettbewerbe nach CTIF im Landkreis Böblingen eine große Tradition.



Die Musikzüge sind kulturelle Botschafter der Feuerwehr

Feuerwehren „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“ – und sie musizieren. 63 Mitglieder haben die drei Feuerwehrmusikzüge im Landkreis Böblingen: Ehningen, Jettingen sowie den Schalmeeienzug Leonberg. Die Feuerwehrmusik ist dabei so alt, wie die Feuerwehren selbst. Von Anfang an gehörte der Hornist zur Feuerwehr. Bei Bränden eilte er, den Feueralarm blasend, durch die Dorfstraßen. Aber auch die Übungen der Feuerwehr kündigte er durch bestimmte Signale an. Zur Abwechslung wurden dabei auch kleine Fußmärsche geblasen. Während der Übung und bei der Brandbekämpfung stand der Hornist beim Kommandanten der Feuerwehr, um dessen Anweisungen durch Signale unüberhörbar und rasch weiterzugeben.

Aus der ursprünglichen Aufgabe der Tambouren und Hornisten, Einsatzkräfte zu alarmieren, entstanden im Laufe der Jahre und Jahrzehnte musikbegeisterte Spielmanns-, Fanfaren- und Musikzüge. Heutzutage verschönern sie Heimatfeste sowie Veranstaltungen der örtlichen Vereine. Jährlich werden so bis zu 50 Veranstaltungen durch die kulturellen Botschafter der Feuerwehr in den Gemeinden sowie weit über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus musikalisch umrahmt. Die Ausbildung in den musiktreibenden Zügen umfasst auch eine gute Jugendarbeit.

Durch Übungseifer und eine gesunde Portion Ehrgeiz präsentieren die Feuerwehrmusikzüge des Landkreises Böblingen Musikvorträge auf sehr hohem Niveau. Dieses Können stellen die Musiker regelmäßig bei entsprechenden Wettbewerben unter Beweis. Daneben sind die meisten Feuerwehrmusikerinnen und -musiker auch in den Einsatzabteilungen der Feuerwehren aktiv.

Rückblick Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik

Parallel zur Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes und den Meisterschaften der Feuerwehrwettkämpfer fand das elfte Landeswertungsspielen der Feuerwehrmusik Baden-Württemberg in der Turn- und Festhalle in Ehningen statt. Insgesamt neun Gruppen stellten sich in den Kategorien Bühnenspiel mit den Wertungsklassen Oberstufe, Mittelstufe und Unterstufe und dem Straßenspiel den Juroren.

Die teilnehmenden Züge wurden mit großem Beifall für ihre Vorträge und als Lohn für die unzähligen Übungsstunden von dem doch recht zahlreich erschienenen Publikum belohnt. Dies wurde durch die allgemein sehr gute Bewertung der Wertungsrichter zusätzlich honoriert: Insgesamt wurden fünf Gold- und vier Silbermedaillen verliehen. Tagessieger beim Bühnenspiel wurde der Spielmannszug aus Neuenburg am Rhein. Beim Straßenspiel siegte der Spielmannszug aus Nürtingen. Gesamttagesieger wurden ebenso die Musikerinnen und Musiker aus Neuenburg am Rhein.



DIE MUSIKZÜGE SIND KULTURELLE BOTSCHAFTER DER FEUERWEHR

Feuerwehren „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“ – und sie musizieren. 63 Mitglieder haben die drei Feuerwehrmusikzüge im Landkreis Böblingen. Die Feuerwehrmusik ist dabei so alt, wie die Feuerwehren selbst. Von Anfang an gehörte der Hornist zur Feuerwehr. Bei Bränden eilte er, den Feueralarm blasend, durch die Dorfstraßen. Heutzutage verschönern sie Heimatfeste sowie Veranstaltungen der örtlichen Vereine. Jährlich werden so bis zu 50 Veranstaltungen durch die kulturellen Botschafter der Feuerwehr in den Gemeinden sowie weit über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus musikalisch umrahmt.



Tue Gutes - und berichte darüber

Die Themen „Werbung und Öffentlichkeitsarbeit“ werden gerade für Feuerwehren immer wichtiger. Ein erfolgreich abgearbeiteter Feuerwehreinsatz wird von der Öffentlichkeit nur dann als erfolgreich wahrgenommen, wenn in den Medien entsprechend positiv darüber berichtet wird. Dafür ist ein gutes Verhältnis zu den Medien ebenso Voraussetzung, wie eine nachhaltige, selbst gesteuerte Berichterstattung durch die Feuerwehr. Letztlich ist eine intensive Presse- und Medienarbeit auch der Nährboden für eine erfolgreiche Personal- und Nachwuchsgewinnung. Es spricht also einiges dafür, die Themen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit aktiv zu spielen. So kann man selbst steuern, welche Botschaften in den Medien gespielt werden. Man kann sich selbst gezielt in die Wahrnehmung der Öffentlichkeit bringen. Und man kann das Image in die gewünschte Richtung schärfen. Nahezu jede Feuerwehr im Landkreis Böblingen hat das bereits erkannt und einen eigenen Pressesprecher etabliert.

Seit 2014 wird auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Kreisverbandsebene forciert. Durch ein Presse-Team unter der Leitung von Gerd Zimmermann werden übergreifende Themen mediengerecht aufbereitet. Zudem hat man ein regelmäßiges Treffen der Pressesprecher der Feuerwehren installiert, um Synergieeffekte zu heben, sich zu vernetzen und natürlich auch, um voneinander und miteinander zu lernen. Beispielsweise wurde 2015 ein Fotografier-Workshop durchgeführt, man hatte die Pressesprecher des Polizeipräsidiums Ludwigsburg zu Gast und hat beim SWR in Stuttgart hinter die Kulissen geschaut. Im Jahr 2016 stehen eine Besichtigung der Brandhilfe-Redaktion ebenso auf dem Programm wie ein Interview-Training in Zusammenarbeit mit der Landesfeuerwehrschule, ein Redaktionsbesuch des Gäuboten sowie eine Besichtigung der Berufsfeuerwehr Stuttgart in Verbindung mit einem Gespräch mit dem hauptamtlichen Pressesprecher.

Außerdem wird aktuell daran gearbeitet, die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen auf eine solide Grundlage zu stellen. Den ersten, sehr guten Schritt haben wir gemeinsam mit den Maßnahmen rund um die Landesverbandsversammlung 2015 gemacht. Darauf können wir nun mit vier konkreten Maßnahmen in 2016 aufbauen:

- Jahresserie „Feuerwehr“ in Kooperation mit dem Gäuboten: Hier werden verteilt über das ganze Jahr immer mittwochs ausführliche Berichte zu Feuerwehrthemen durch zwei Redakteure des Gäuboten recherchiert und aufbereitet. Damit der Bezug für die Gäuboten-Leser vorhanden ist, sollen möglichst viele Beispiele aus den dort ansässigen Feuerwehren verwendet werden. Wir haben ein Mitspracherecht bei den Themen und stellen natürlich entsprechende Interviewpartner und Hintergrundinfos.
- Aufbau eines Internet-Auftritts für den KfV BB: Mit professioneller Unterstützung wollen wir einen Internet-Auftritt für den KfV BB konzipieren und gestalten. Dadurch können wir schnell erste Ergebnisse haben. Unser Job ist es, die Inhalte für diese Seiten zu erstellen und laufend zu pflegen. Die Freischaltung des neuen Internet-Auftritts ist für das zweite Halbjahr 2016 vorgesehen.
- Imagefilm KfV BB: Um v.a. junge Leute anzusprechen, ist die Idee für einen Imagefilm entstanden. Es soll unser Claim „Vielfalt. Engagement. Sicherheit.“ in starken Bildern und Botschaften visualisiert werden. Der Film, der maximal drei Minuten umfassen soll, wird dann allen Feuerwehren zur Verfügung stehen, in Youtube eingestellt und event. auch als abgekürzter Kinospot bereit gestellt werden. Auch hier werden wir uns professionelle Hilfe einkaufen.
- KfV BB-Versammlung 2016: Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Daimler Werkfeuerwehr findet die KfV-Versammlung im Daimler Event Center Sindelfingen statt. Markus Priesching hat den Wunsch geäußert, dass er bei der Gestaltung einer Kreisverbandsversammlung gerne auch einmal neue Wege gehen will. Die High Tech-Umgebung des Daimler Event Centers gibt uns alle Möglichkeiten dazu.



FEUERWEHREN IM KREIS BÖBLINGEN



SCHUTZ UND SICHERHEIT für unsere Bürger

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Verband, Jugend, Sport, Musik

Die Feuerwehren im Landkreis Böblingen.
Klicken Sie auf den jeweiligen Standort, um mehr zu erfahren.

Veranstaltungen

Februar 2016						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

24. März 2016 19. Mai 2016 5. September 2016

Hier steht eine Überschrift mit bewegendem Inhalt.
HTML5 / CSS3 - das best practice of latest technologies and a complete web-almotio device.

Mehr erfahren

Die Feuerwehren im Landkreis Böblingen

GÄUBOTE

Lokales

Mittwoch, 10. März 2016 15

Jeder Handgriff muss bei den Übungen sitzen

Gäufelden: Die Feuerwehr-Oldtimerfreunde erhalten seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte



Von Sebastian Hübner

„Längst nicht alle Mitglieder haben die Idee, sich für die Geschichte der Feuerwehr zu interessieren.“

Die Oldtimerfreunde haben seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte erhalten. In den letzten fünf Jahren haben sie sich die Aufgabe gesetzt, diese zu restaurieren und zu pflegen.

Die Oldtimerfreunde haben seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte erhalten. In den letzten fünf Jahren haben sie sich die Aufgabe gesetzt, diese zu restaurieren und zu pflegen.

Die Oldtimerfreunde haben seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte erhalten. In den letzten fünf Jahren haben sie sich die Aufgabe gesetzt, diese zu restaurieren und zu pflegen.

Ausreichende Luftzufuhr

Stuttgart: Die Feuerwehr-Oldtimerfreunde erhalten seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte



Die Oldtimerfreunde haben seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte erhalten. In den letzten fünf Jahren haben sie sich die Aufgabe gesetzt, diese zu restaurieren und zu pflegen.

Die Oldtimerfreunde haben seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte erhalten. In den letzten fünf Jahren haben sie sich die Aufgabe gesetzt, diese zu restaurieren und zu pflegen.

Die Oldtimerfreunde haben seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte erhalten. In den letzten fünf Jahren haben sie sich die Aufgabe gesetzt, diese zu restaurieren und zu pflegen.

Die Oldtimerfreunde haben seit 2002 historische Fahrzeuge und Geräte erhalten. In den letzten fünf Jahren haben sie sich die Aufgabe gesetzt, diese zu restaurieren und zu pflegen.



ISSN 0006-906 X

E 1888

BRANDHILFE

Organ des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg
Mit amtlichen Bekanntmachungen des Innenministeriums

GÄUBOTE

Lokales

Mitgliedschaft erfolgte aus der Not heraus

Rohrau: Der 87-jährige Hans Süßer gilt als „Feuerwehr-Ungeheuer“ im Kreis Böblingen

Hans Süßer ist ein Mann, der die Feuerwehr nicht nur als Hobby, sondern als Lebenselixier betrachtet. Er hat sich in den letzten Jahren in die Feuerwehr eingebracht, um seine Kameraden zu unterstützen.



Hans Süßer mit dem alten Lederfahnen der Rohrauer Wehr



Feuerwehr zeigt bei Veranstaltungen historische Träcker

Mann soll auf Frau geschossen haben

Erfolgreich den Antanztrick angewendet

Loschen retten Helfen

Loschen retten Helfen

Ich wollte nicht den Helfen spielen

Ich wollte nicht den Helfen spielen



Landesfeuerwehrverband
Schön war's, beim „kleinen Landesfeuerwehrtag“ in Böblingen

Seite 3
Feuerwehr im Einsatz
Rosenbauer stellt auf der Interschutz seine neue Konzernstruktur vor

Seite 24

62. Jahrgang August 8/2015

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

- Feststellung Jahresabschluss 2015 des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen: Den Einnahmen von 115.683,21 EUR stehen Ausgaben in Höhe von 106.127,70 EUR gegenüber.
- Der Überschuss in Höhe von 9.555,51 EUR wird in die Betriebsmittelrücklage übertragen.
- Auf Basis des Rechnungsergebnisses 2015 und der Planansätze der Vorjahre wurde der Entwurf des Haushaltsplanes 2016 aufgestellt. Dieser wurde im Kreisverbandsausschuss beraten. Der Kreisverbandsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung, einstimmig den Entwurf des beiliegenden Haushaltsplans für das Jahr 2016 zu verabschieden.

Rechnungsergebnis 2015 / Haushaltsplan 2016

Vorschlag Kreisausschuss

EINNAHMEN	Haushalt 2015	Ergebnis 2015	Haushalt 2016
01. Zuwendung Landkreis	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
02. Mitgliedsbeiträge Freiw. Feuerwehren	13.900,00 €	15.330,00 €	14.150,00 €
03. Mitgliedsbeiträge Werkfeuerwehren	1.100,00 €	1.122,00 €	1.150,00 €
04. Spenden	- €	200,00 €	- €
05. Zinsen	50,00 €	22,39 €	50,00 €
06. Sonstige Einnahmen	- €	- €	- €
07. Verbandsversammlung LFV u. Aktionen	111.800,00 €	84.258,82 €	- €
08. Werbekostenbeitrag		6.750,00 €	- €
09. Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage	10.000,00 €	- €	7.400,00 €
Summe Einnahmen	144.850,00 €	115.683,21 €	30.750,00 €
AUSGABEN			
01. Mitgliedsbeitrag Landesfeuerwehrverband	11.350,00 €	11.345,20 €	11.600,00 €
02. Förderung Jugendfeuerwehren	1.600,00 €	1.671,76 €	1.600,00 €
03. Förderung Musikabteilungen	900,00 €	710,00 €	900,00 €
04. Förderung Altersabteilungen	900,00 €	900,00 €	900,00 €
05. Veranstaltungen	500,00 €	- €	500,00 €
06. Geschenke, Repräsentation	500,00 €	- €	500,00 €
07. Ehrungen, Verabschiedungen	1.000,00 €	543,82 €	1.000,00 €
08. Geschäftsausgaben	500,00 €	75,92 €	500,00 €
09. Aufwandsentschädigung	2.500,00 €	- €	2.500,00 €
10. Brandschutzerziehung	500,00 €	44,98 €	500,00 €
11. Presse-/Medienarbeit, Homepage			9.500,00 €
12. Sonstige Ausgaben	700,00 €	771,17 €	750,00 €
13. Verbandsversammlung LFV u. Aktionen	121.800,00 €	83.203,00 €	- €
14. Werbemaßnahmen	- €	6.861,85 €	- €
15. Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	2.100,00 €	9.555,51 €	- €
Summe Ausgaben	144.850,00 €	115.683,21 €	30.750,00 €

Abschlußrechnung Jahresergebnis 2015:

Betriebsmittelrücklage

Bestand zum 01.01.	43.027,63 €
Zuführung	9.555,51 €
Bestand zum 31.12.	52.583,14 €



Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

- Die Satzung des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen wurde aktualisiert und ergänzt. Der Entwurf wurde im Kreisverbandsausschuss beraten.
- Der Kreisverbandsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung, einstimmig den Entwurf der beiliegenden überarbeiteten Satzung zu verabschieden.



KREISFEUERWEHRVERBAND
BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

S A T Z U N G

Vorbemerkung:

Um eine bessere Lesbarkeit dieser Satzung zu gewährleisten, werden alle Funktionsbezeichnungen nur in der männlichen Form verwendet. Diese Bezeichnungen sind als Oberbegriff zu verstehen und schließen die weibliche Form mit ein.

§ 1

Name, Sitz und Rechtsstellung

1. Die Feuerwehren des Landkreises Böblingen bilden den Kreisfeuerwehrverband Böblingen. Der Verein führt deshalb den Namen „Kreisfeuerwehrverband Böblingen e. V.“, im nachfolgenden „Verband“ genannt.
2. Der Verband hat seinen Sitz am Ort der Landkreisverwaltung. Dies ist Böblingen.
3. Der Verband ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Böblingen unter VR 434 eingetragen.
4. Der Verband ist Mitglied des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg e.V. – mit der Feuerwehrstiftung „Gustav-Binder“ sowie der „Ingenieur-Meister-Stiftung“ –, und des Vereines Baden-Württembergisches Feuerwehrheim e. V..
Er kann anderen Vereinigungen beitreten, die der Erfüllung seiner Aufgaben förderlich sind.
5. Der Verband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 2

Aufgaben

1. Der Verband hat folgende Aufgaben:
 - a) Betreuung und Förderung der Mitgliedsfeuerwehren sowie ihrer Jugend- und Alters- und Musikabteilungen, insbesondere durch die Vertretung der Interessen der Feuerwehren und Unterstützung bei der Aufgabenerfüllung.
 - b) Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen sowie Austausch feuerwehrtechnischer Erfahrungen.
 - c) Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz interessierten und dafür verantwortlichen Stellen.
 - d) Werbung für den Feuerwehrgedanken, insbesondere durch die Brandschutzerziehung, den vorbeugenden Brandschutz sowie Unterstützung bei der Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung.
 - e) Förderung und Stärkung des Ehrenamts.
 - f) Eine regelmäßige und umfassende Öffentlichkeitsarbeit über die Feuerwehrarbeit sowie über die Belange und Aufgaben des Verbandes und seiner Veranstaltungen.
Dazu gehört auch die Übernahme von übergreifenden und koordinierenden Aufgaben.
 - g) Regelmäßige Information der Mitglieder über aktuelle Themen und Ereignisse.
 - h) Unterstützung von Feuerwehren bei der Durchführung von Kreisfeuerwehrtagen und anderen Feuerwehrveranstaltungen.
 - i) Unterstützung und Förderung gemeinnütziger, sozialer Einrichtungen der Feuerwehren.



2. Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ zur Förderung des Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung nach § 52 Abs. 2 Nr. 12 Abgabenordnung (AO).

§ 3

Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Verbandes sind die
 - a) Gemeindefeuerwehren
 - b) anerkannten Werkfeuerwehren
2. Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige natürliche und juristische Personen können fördernde Mitglieder ohne Stimmrecht werden.
3. Die Aufnahme ist beim Verband schriftlich zu beantragen.
4. Über die Aufnahme entscheidet der Verbandsausschuss.
5. Die Mitgliedschaft wird mit der Zahlung des ersten Jahresbeitrages wirksam.

§ 4

Ehrenmitgliedschaft

Persönlichkeiten, die sich um das Feuerwehrwesen verdient gemacht haben, können durch Beschluss des Verbandsausschusses zu Ehrenmitgliedern oder Ehrenvorsitzenden ernannt werden.

§ 5

Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder nehmen nach Maßgabe dieser Satzung an allen Einrichtungen und Veranstaltungen des Verbandes teil. Sie sind verpflichtet, den Verband bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen.

§ 6

Verbandsorgane

1. Organe des Verbandes sind:
 - a) die Verbandsversammlung,
 - b) der Verbandsausschuss,
 - c) der Verbandsvorstand.
2. Die Mitglieder der Organe scheidern mit dem Ende der Zugehörigkeit zur Einsatzabteilung eines Mitgliedes bzw. dem Ende der Zugehörigkeit zur Werkfeuerwehr aus ihren Ämtern aus. Dies gilt nicht für den Vertreter der Altersabteilungen und den Kreisstabführer sowie beratende Mitglieder im Verbandsausschuss.

§ 7

Verbandsversammlung

1. Mitglieder der Verbandsversammlung sind:
 - a) der Verbandsvorstand,
 - b) der Verbandsausschuss,
 - c) die Delegierten der Verbandsmitglieder.

Auf die Gemeindefeuerwehren entfallen

 - bis 2.000 Einwohnern ein Delegierter,
 - bis 5.000 Einwohner zwei Delegierte,
 - bis 10.000 Einwohner drei Delegierte

und über 10.000 Einwohner drei Delegierte plus je weitere 10.000 angefangene Einwohner ein Delegierter.

Maßgebend für die Einwohnerzahl sind die Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Bei den Werkfeuerwehren richtet sich die Delegiertenzahl nach der Zahl der Beschäftigten des Betriebs, die der Einwohnerzahl gleichgestellt ist.

Jede nach örtlicher Satzung gebildete Ortsteil-Abteilung muss mit mindestens einem Delegierten vertreten sein.
2. Die Verbandsversammlung findet jährlich statt. Sie ist drei Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung durch Rundschreiben an die Verbandsmitglieder einzuberufen.
3. Die Verbandsversammlung muss ferner einberufen werden, wenn der Verbandsausschuss dies beschließt oder dies mindestens von einem Drittel der Verbandsmitglieder schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt wird.



4. Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Versammlungsmitglieder vertreten sind. Ist eine Verbandsversammlung nicht beschlussfähig, so ist innerhalb von sechs Wochen eine neue Verbandsversammlung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.
5. Beschlüsse bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit der anwesenden Versammlungsmitglieder. Jedes Versammlungsmitglied hat nur eine Stimme. Bei Satzungsänderungen müssen zwei Drittel der Versammlungsmitglieder vertreten sein. Beschlüsse hierüber bedürfen einer Mehrheit von drei Viertel der anwesenden Versammlungsmitglieder.
6. Über die Versammlung und die gefassten Beschlüsse ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Schriftführer zu unterzeichnen und vom Vorsitzenden gegenzuzeichnen ist.
7. Zur Verbandsversammlung werden durch den Vorsitzenden im Einvernehmen mit dem Verbandsausschuss Persönlichkeiten und Organisationen, die dem Verband nahestehen, eingeladen.

§ 8

Aufgaben der Verbandsversammlung

1. Die Verbandsversammlung ist für folgende Aufgaben zuständig:
 - a) Wahl des Verbandsvorsitzenden,
 - b) Wahl der drei stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) Wahl der Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren im Verbandsausschuss,
 - d) Festsetzen der Mitgliedsbeiträge,
 - e) Anerkennung des Jahresberichtes und Kassenberichtes sowie Entlastung des Verbandsvorstandes (Vorsitzender mit seinen Stellvertretern) und des Kassenführers,
 - f) Anerkennung des Haushaltsplanes,
 - g) Wahl der Kassenprüfer,
 - h) Festlegen des Ortes, in dem die Verbandsversammlung und der Kreisfeuerwehrtag abgehalten werden sollen,
 - i) Beratung und Entscheidung von Grundsatzangelegenheiten des Verbandes,
 - j) Beschluss über Satzungsänderungen,
 - k) Beschluss der Jugendordnung auf Vorschlag der Kreisjugendfeuerwehr,
 - l) Erlass einer Geschäftsordnung für die Verbandsversammlung und den Verbandsausschuss.
2. Der Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden, die Ausschussmitglieder nach Abs. 1 c) sowie die Kassenprüfer gemäß Absatz 1 g) werden von der Verbandsversammlung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt.
Auf Antrag eines Wahlberechtigten sind Wahlen geheim durchzuführen.
Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
Nicht gewählte Bewerber unter Abs. 1 c) sind Ersatzmitglieder.

3. Vorschläge für Neuwahlen und sonstige Anträge sowie Anträge auf Satzungsänderungen sind mindestens eine Woche vor der Verbandsversammlung schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.
4. Steht der Verbandsvorsitzende selbst zur Wahl, nimmt die Geschäftsstelle die Wahlvorschläge entgegen.

§ 9

Verbandsausschuss

1. Der Verbandsausschuss setzt sich zusammen aus:
 - a) dem Verbandsvorsitzenden,
 - b) den drei stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) Neun Vertretern der Freiwilligen Feuerwehren (es sollte eine weitgehende Streuung der Ausschussmitglieder auf das gesamte Kreisgebiet erreicht werden evtl. in der Form von Aufteilung von Raumschaften, Lösch- und Stützpunktbezirken und dgl.),
 - d) einem Vertreter der Werkfeuerwehren,
 - e) dem Kreisbrandmeister,
 - f) einem Vertreter der Bürgermeister,
 - g) dem Kreisjugendfeuerwehrwart,
 - h) dem Kreisstabführer,
 - i) dem Obmann der Altersabteilungen,
 - j) dem Geschäftsführer,
 - k) dem Kassenführer,
 - l) dem Pressesprecher,
 - m) dem Schriftführer.
2. Die Mitglieder der Werkfeuerwehren wählen ihr Ausschussmitglied selbst und nehmen an der Abstimmung über die Ausschussmitglieder der Freiwilligen Feuerwehren nicht teil.
3. Die Bürgermeister der Gemeinden des Kreises benennen ihren Vertreter im Ausschuss dem Vorsitzenden.
4. Der Kreisjugendfeuerwehrwart und seine Stellvertreter werden von der Kreisjugendfeuerwehr gemäß der Jugendordnung der Kreisjugendfeuerwehr gewählt. Die Wahl ist vom Verbandsausschuss zu bestätigen.
5. Der Kreisstabführer und seine Stellvertreter werden von den Stabführern der Musikabteilungen des Kreises auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Wahl ist vom Verbandsausschuss zu bestätigen.
6. Der Obmann der Altersabteilungen und seine Stellvertreter werden von den Leitern der Altersabteilungen auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Wahl ist vom Verbandsausschuss zu bestätigen.



7. Kommt vor Ablauf einer Wahlperiode eine Neuwahl nicht zustande, üben die Gewählten ihr Amt so lange aus, bis eine neue Wahl möglich ist.

Scheidet ein Mitglied nach § 9 Abs. 1 c) des Verbandsausschusses vor Ablauf einer Wahlperiode aus, so rückt das Ersatzmitglied mit der nächsthöheren Stimmenzahl nach. Steht kein Ersatzmitglied zur Verfügung, ist in der nächsten Verbandsversammlung eine Wahl für die restliche Amtszeit vorzunehmen.
8. Der Verbandsausschuss wird vom Vorsitzenden nach Bedarf, mindestens aber zwei Mal im Jahr schriftlich oder mündlich einberufen. Er muss unverzüglich einberufen werden, wenn dies mindestens ein Drittel der Ausschussmitglieder schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt.
9. Der Verbandsausschuss ist beschlussfähig, wenn außer dem Vorsitzenden oder einem seiner Stellvertreter mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.
10. Über die Beratung des Verbandsausschusses ist vom Schriftführer eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist vom Vorsitzenden gegenzuzeichnen. Die Niederschrift ist den Mitgliedern des Vorstandes und des Verbandsausschusses zu übermitteln.
11. Sofern der Schriftführer, der Kassenführer, der Geschäftsführer und der Pressesprecher nicht gewählte Mitglieder des Verbandsausschusses sind, sind sie als beratende Mitglieder zu den Sitzungen einzuladen. Sie sind selbst nicht stimmberechtigt.

§ 10

Aufgaben des Verbandsausschusses

1. Der Verbandsausschuss hat folgende Aufgaben:
 - a) Beraten und beschließen über alle Fragen, soweit nicht die Verbandsversammlung oder der Vorstand zuständig sind,
 - b) Vorbereiten der Verbandsversammlungen und Kreisfeuerwehrtage,
 - c) Durchführen der Beschlüsse der Verbandsversammlung,
 - d) Wahl des Schriftführers, des Kassenführers, des Pressesprechers auf Vorschlag des Vorstandsvorsitzenden auf fünf Jahre,
 - e) Bestellung des Geschäftsführers
 - f) Ernennung von Ehrenmitgliedern / Ehrenvorsitzenden
 - g) Bestellen der Delegierten für die Verbandsversammlung vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg e.V. und Verein Baden-Württembergisches Feuerwehrheim e.V.
 - h) Bestätigung der Wahl des Kreisjugendfeuerwehrwartes, des Kreisstabführers und des Obmanns der Altersabteilungen sowie deren Stellvertreter,
 - i) Aufnahme von Mitgliedern.

§ 11

Verbandsvorstand

1. Der Verbandsvorstand besteht aus:
 - a) dem Verbandsvorsitzenden,
 - b) den drei stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) dem Kreisbrandmeister,
 - d) dem Geschäftsführer,
 - e) dem Kassenführer,
 - f) dem Schriftführer.
2. Der Vorsitzende und seine Stellvertreter vertreten den Verband gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt.
3. Im Verhinderungsfall werden die Aufgaben des Vorsitzenden von einem seiner Stellvertreter wahrgenommen.
4. Der Verbandsvorstand wird vom Vorsitzenden nach Bedarf schriftlich oder mündlich einberufen. Er muss unverzüglich einberufen werden, wenn mindestens zwei seiner Mitglieder es schriftlich unter Mitteilung einer Tagesordnung verlangen.
5. Der Verbandsvorstand ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.
6. Über die Beschlüsse des Verbandsvorstandes ist vom Schriftführer eine Niederschrift zu fertigen, die den Mitgliedern des Vorstandes und des Verbandsausschusses zu übermitteln ist.
7. Der Schriftführer hat alle schriftlichen Arbeiten zu erledigen und in den Sitzungen und Versammlungen Protokoll zu führen.
8. Der Kassenführer hat die Kasse zu verwalten und über alle Ein- und Ausgänge Buch zu führen. Er hat die Kassenführung und den Jahresabschluss der Verbandsversammlung und dem Verbandsausschuss vorzulegen.
9. Die Geschäftsstelle ist beim Landratsamt Böblingen eingerichtet.
10. Der Geschäftsführer unterstützt den Verband, besonders den Vorsitzenden u. a. bei der Vorbereitung und Durchführung der Verbandsversammlung und sonstiger Aktivitäten.
11. Die laufenden Geschäfte werden von den Verbandsorganen ehrenamtlich geführt.

§ 12

Aufgaben des Verbandsvorstandes

1. Der Verbandsvorstand hat folgende Aufgaben:



- a) Ausführung der Beschlüsse der Verbandsorgane,
- b) Besorgung der Verwaltung des Verbandes,
- c) Aufstellung des Haushaltsplanes.
- d) Der Verbandsversammlung ist jährlich ein Bericht über die Tätigkeit des Verbandes zu erstatten.

§ 13

Kassenwesen des Verbandes

1. Die Einnahmen des Verbandes bestehen aus:
 - a) Mitgliedsbeiträgen,
 - b) freiwilligen Beiträgen und Spenden,
 - c) sonstigen Zuwendungen und Einnahmen.
2. Die Einnahmen werden verwendet:
 - a) Zur Zahlung von Beiträgen insbesondere nach § 14,
 - b) zur Bestreitung der Aufgaben und der allgemeinen Verwaltungskosten,
 - c) zur Zahlung von Aufwandsentschädigungen und Reisekosten an die Mitglieder des Verbandsausschusses und Vorstandes.
3. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
4. Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
5. Über die Einnahmen und Ausgaben des Verbandes ist Rechnung zu legen. Die Kasse ist jährlich von zwei Kassenprüfern zu prüfen.

§ 14

Mitgliedsbeiträge

1. Die Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag an den Kreisfeuerwehrverband. In diesem Betrag sind die Beiträge für den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg e.V., den Deutschen Feuerwehrverband e.V. und den Verein Baden-Württembergisches Feuerwehrheim e.V. enthalten.
2. Die Höhe des Beitrages wird von der Verbandsversammlung festgelegt. Bemessungsgrundlage ist bei den Gemeindefeuerwehren die Anzahl der Mitglieder der Einsatzabteilungen und bei den Werkfeuerwehren die Anzahl der Angehörigen zum Stichtag 31.12. des Vorjahres.

§ 15

Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder durch Auflösung des Verbandes. Sie endet ferner durch Auflösung der Wehr.
2. Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verband ist jeweils nur zum Schluss eines Geschäftsjahres möglich. Die Austrittserklärung muss mindestens einen Monat zuvor schriftlich beim Vorsitzenden eingegangen sein.
3. Ein Mitglied, das mit zwei Jahresbeiträgen trotz Mahnung im Rückstand ist oder die Beschlüsse der Verbandsversammlung offensichtlich missachtet, kann auf Beschluss des Verbandsausschusses aus dem Verband ausgeschlossen werden. Über den Wiedereintritt eines ausgeschlossenen Mitgliedes entscheidet der Verbandsausschuss.
4. Mit Wirksamkeit des Austritts oder Ausschlusses verlieren die Feuerwehrangehörigen dieses Mitglieds ihre Funktionen in den Organen des Verbandes.

§ 16

Auflösung des Verbandes oder Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke

1. Der Verband wird aufgelöst, wenn in einer hierzu einberufenen Verbandsversammlung mindestens zwei Drittel der Versammlungsmitglieder vertreten sind und mindestens drei Viertel der anwesenden Versammlungsmitglieder für die Auflösung stimmen.
2. Ist die Verbandsversammlung nicht beschlussfähig, so muss eine neue Verbandsversammlung einberufen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Versammlungsmitglieder mit einfacher Mehrheit über die Auflösung beschließt.
3. Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke ist das Vermögen für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden. Hierüber beschließt die Auflösungsversammlung mit einfacher Mehrheit. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

§ 17

Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Verbandsversammlung am 29. April 2016 in Sindelfingen beschlossen und tritt nach Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht Böblingen in Kraft.



Ehre, wem Ehre gebührt

Insgesamt 19 besonders verdiente Feuerwehrangehörige aus dem Landkreis Böblingen werden bei der Kreisverbandsversammlung 2016 geehrt. Mit diesen Ehrungen soll der nicht hoch genug zu schätzende Dienst für die Allgemeinheit gewürdigt werden, den die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen neben ihrem Beruf leisten



Die Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg erhalten Ewald Eipper, Peter Hering, Gerd Nädele, Hartmut Schmitt und Roland Vögele.



HBM Ewald Eipper
Freiwillige Feuerwehr Gäufelden



OBM Peter Hering
Freiwillige Feuerwehr Sindelfingen



OBM Gerd Nädele
Freiwillige Feuerwehr Grafenau



Hartmut Schmitt
Leiter Sicherheitsmanagement
und Sicherheitsverantwortlicher,
Werkfeuerwehr Daimler AG



OBM Roland Vögele
Freiwillige Feuerwehr Magstadt



Das Feuerwehrereichen in Silber des Landes Baden-Württemberg für 25 Jahre Einsatzdienst erhält Guido Plischek.



Guido Plischek
Kreisbrandmeister,
Landkreis Böblingen

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wird an Armin Hochdorfer, Sven Henne, Thomas Reuter, Volker Röckle, Marcus Winz und Klaus Wölky verliehen.



OBM Armin Hochdorfer
Freiwillige Feuerwehr Altdorf



OBM Sven Henne
Freiwillige Feuerwehr Nufringen



OBM Thomas Reuter
Freiwillige Feuerwehr Böblingen



BM Volker Röckle
Freiwillige Feuerwehr Leonberg



OBM Marcus Winz
Freiwillige Feuerwehr Böblingen



BM Klaus Wölky
Freiwillige Feuerwehr Sindelfingen

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhalten bei der KFV-Verbandsversammlung
Horst Bilwachs, Joachim Bürkle, Bernd Holz, Thomas Körner und Hartmut Wanner.



HBM Horst Bilwachs
Freiwillige Feuerwehr Nufringen



OBM Joachim Bürkle
Freiwillige Feuerwehr Leonberg



HBM Bernd Holz
Freiwillige Feuerwehr Sindelfingen



OBM Thomas Körner
Freiwillige Feuerwehr Sindelfingen



HBM Hartmut Wanner
Freiwillige Feuerwehr Herrenberg

Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold erhalten Wolfgang Finkbeiner
und Jürgen Ziegler die höchste, verfügbare Auszeichnung.



STBM Wolfgang Finkbeiner
Freiwillige Feuerwehr Sindelfingen



HBM Jürgen Ziegler
Freiwillige Feuerwehr Leonberg



Veni, vidi, vici.



Schneider (Regierungsvizepräsident), Thomas Egelhaaf (Leiter der Landesfeuerwehrschule BW), Thomas Frech (Stadtbrandmeister BB), Markus Priesching (Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands BB), Kreisbrandmeister Guido Plischek und Bezirksbrandmeister Frieder Lieb an den Start. Und weltrekordverdächtig war auch die Motivation, die Freude der Mannen, diese Herausforderung anzunehmen. Sie ließen sich von der Böblinger Wettkampfgruppe in die Abläufe einweisen, sie trainierten mehrmals geduldig und engagiert im Hof der Böblinger Feuerwache und sie konnten sich vollkommen zurecht nach einer fehlerfreien Übung gegenseitig das

Sie kamen nach Böblingen, sie schauten sich den Übungsablauf genau an und sie gewannen das Bundesleistungsabzeichen in Bronze.

„Als kleine Sensation, einen Weltrekordversuch!“, hatte der LFV-Vizepräsident Gerhard Lai die Wettbewerbsgruppe angekündigt, die als „Gruppe Baden-Württemberg“ am Ende der Landesverbandsversammlung in Böblingen an den Start ging.

Eine kleine Sensation war schon die Besetzung dieses Teams: Mit dem Gruppenführer Reinhold Gall (Innenminister des Landes BW) gingen Willi Dongus (Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbands BW), Landesbranddirektor Hermann Schröder, Dr. Christian



Bundesleistungsabzeichen in Bronze ans Revers heften. Sicher, es gab schnellere Teams an diesem Tag. Aber es wirkte geradezu ansteckend, mit wie viel Freude, Motivation und Engagement diese Gruppe gestandener und erfolgreicher Männer hier antrat.

„Neues wagen, auch wenn man schon alles erreicht hat.“, so die Botschaft der Gruppe Baden-Württemberg und ihr Appell an alle Feuerwehrangehörigen, diese sportliche Seite der Feuerwehrwelt doch auch einmal selbst auszuprobieren. „Nächstes Jahr treten wir für Silber an!“, gab ein bestens gelaunter Landesbranddirektor zu Protokoll. Dem bleibt eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.



Hasso Bubolz mit Ehrenamts-Preis des Landkreises geehrt



Ein Leben für die Allgemeinheit, für das Ehrenamt, für die Feuerwehr im Kreis. Wer sich in so vielfältiger Weise und über einen langen Zeitraum um den Kreis und seine Menschen verdient gemacht hat, der verdient großen Respekt. Eine besondere Anerkennung für sein vielfältiges Wirken wurde Hasso Bubolz nun am 07. Oktober zuteil: Er wurde mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Böblingen ausgezeichnet.

„Sie haben den größten Teil Ihres Lebens in den Dienst des Nächsten und unserer Gesellschaft gestellt und das mit der Ihnen eigenen unaufdringlichen, bescheidenen und humorvollen Art und sind so zum Vorbild geworden.“, konstatierte Tobias Brenner, der SPD-Fraktionsvorsitzende des Kreistags in seiner Laudatio.

Bereits mit 19 Jahren engagierte sich Hasso Bubolz ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Sindelfingen, wurde alsbald zum Schriftführer und Ausschussmitglied gewählt, ein Amt, das er zehn Jahre lang ausübte. Nebenbei war er der entscheidende Mitorganisator des 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr und des Kreisfeuerwehrtages 1980. Nicht nur hier zeigte er sich als geschickter Organisator mit ausgeprägten Fähigkeiten zum Delegieren sowie als Mann

der Taten und für Entscheidungen. Dies ebnete ihm den Weg in die Führungsverantwortung. Seine erfolgreiche 20-jährige Arbeit als Abteilungskommandant und seine zusätzliche fünfjährige Tätigkeit als stellvertretender Stadtbrandmeister kann man nicht genügend hervorheben. Vom Feuerwehr-Virus geradezu infiziert leitet er nun seit fünf Jahren als Obmann die Feuerwehr-Altersabteilungen des Kreises Böblingen und seit drei Jahren wirkt er in diesem Bereich auch als stellvertretender Landesobmann, nachdem er das Projekt „65+“ des Innenministeriums mit geprägt hat und sich damit gewissermaßen selbst ein Denkmal gesetzt hat.

Als ob die Feuerwehr nicht genug wäre, übernahm er 2008 den Vorsitz des TV Darmsheim und engagierte sich auch kommunalpolitisch: seit 2004 ist er für die „Freien Wähler“ Ortschaftsrat in Darmsheim und seit 2009 Stadtrat in Sindelfingen und derzeit auch amtierender Ortsvorsteher in seinem Darmsheim. „Unglaublich, was das alles an Abenden und Wochenenden, was das alles an Besprechungen, Sitzungen, Versammlungen und Übungsdiensten kostet!“, schloss Brenner voller Anerkennung.



Wichtige Termine

07.05.2016	Kreispokalwettbewerb der Jugendfeuerwehren in Ehningen
25.06.2016	Abnahme Feuerwehr-Leistungsabzeichen BW in Böblingen
30.06.2016	Ausflug der Altersgruppenleiter
01.-03.07.2016	60 Jahre Feuerwehrhotel Titisee
16.07.2016	Kreispokal Traditionelle Wettbewerbe in Renningen
27.-31.07.2016	Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften in Rostock
03.10.2016	Kreisjugend-Fußballturnier in Ehningen
09.10.2016	Treffen der Ehrenkommandanten
15.-16.10.2016	Kommandanten-Seminar
20.-22.10.2016	LFV-Versammlung in Buchen/Odenwaldkreis
21.-23.10.2016	Obmann-Treffen der Altersgruppen im Feuerwehrhotel am Titisee
12.11.2016	Katastrophenschutzübung in Böblingen
19.11.2016	Großer Kameradschaftsabend der Altersabteilungen im Kreis Böblingen in Weil der Stadt
31.03.2017	Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren in Renningen
01.04.2017	Kreisverbandsversammlung in Renningen



**KREISFEUERWEHRVERBAND
BÖBLINGEN**

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Kreisfeuerwehrverband Böblingen e.V.
Markus Priesching (Vorsitzender)
c/o Landratsamt Böblingen
Parkstraße 16 | 71034 Böblingen

